
PROTOKOLL DER 15. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG 2006

VOM 10.11.2006, 17.30 Uhr

VELUX SCHWEIZ AG
IN TRIMBACH

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll GV vom 11.11.2005
3. Referat:
 - Berufsbildnerverein Raum- und Bauplaner Schweiz
4. Überbetrieblicher Kurs 3 Bauzeichner
5. Abnahme der Jahresrechnung
 - Revisorenbericht
 - Entlastung des Vorstandes
6. Mitgliederbeiträge
7. Budget 2006/2007
8. Wahl des Vorstandes
9. Wahl der Kontrollstelle
10. Verschiedenes

1. Begrüssung

Zur 15. ordentlichen Generalversammlung 2006 kann der Präsident Martin Stuber 23 Mitglieder des SLZ begrüßen. 17 Mitglieder des SLZ entschuldigten sich vorgängig beim Präsidenten für die Teilnahme an der GV.

2. Protokoll GV vom 11.11.2005

Das Protokoll der GV 2005 wird von der Versammlung in der vorliegenden Form verabschiedet.

3. Referat: Berufsbildnerverein Raum- und Bauplaner Schweiz

An der Delegiertenversammlung vom 06.11.2007 konnte der Berufsbildnerverein Raum- und Bauplaner Schweiz BBV-RBP.CH gegründet werden. Der Vorstand des SLZ hat anlässlich der Sitzung vom 11.10.2006 den Beitritt beschlossen. Herr Rolf Schoch, Architekt HTL / STV, wurde als Präsident gewählt und informiert die Anwesenden über Sinn und Zweck:

Gemäss gültigem Bundesgesetz bzw. Verordnung über die Berufsbildung arbeitet der Bund inskünftig mit gesamtschweizerischen, landesweit tätigen Organisationen der Arbeitswelt Berufsfelder zusammen. Das angestrebte Berufsfeld Raum- und Bauplanung beinhaltet die Ausbildung des / der Landschaftsbauzeichners/in sowie Raumplanungszeichners/in.

Mit dem durch Vertreter verschiedener regionaler und kantonaler Ausbildungsverbände gegründeten Berufsbildnervereins Raum- und Bauplaner Schweiz (BBV-RBP.CH) besteht seit dem 11.01. dieses Jahres eine nationale Dachorganisation der Arbeitswelt für das Berufsfeld Raum- und Bauplanung.

Der Verein bezweckt die Förderung und Koordination der bestehenden regionalen und kantonalen Vereine in deren Entwicklung der Aus- und Weiterbildung innerhalb des Berufsfeldes. Als nationales Organ vertritt und fördert er die regionalen und kantonalen Belange auf eidgenössischer Ebene. Gleichzeitig gewährleistet und optimiert die neue Dachorganisation den Austausch von Informationen sowie Ausbildungsmaterial unter den regionalen und kantonalen Vereinen.

Eine Zusammenarbeit der 5 Berufe ist im 1. Lehrjahr erwünscht, jedoch nicht Pflicht. Grundsätzlich sind im BBV-RBP.CH keine neuen Verpflichtungen aufgenommen worden. Der Anteil der Schule bleibt gleich, die ÜK's weitgehend ebenfalls.

Im Bildungsplan werden neu nebst den Fachkompetenzen auch Methodenkompetenzen und die Sozial- und Selbstkompetenzen beschrieben.

Die Gliederung (Hierarchie) im Bildungsplan:

1. Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz
2. Richtziel
3. Leistungsziele für Betrieb / Berufsfachschule / überbetriebliche Kurse

In der beruflichen Grundausbildung der Zeichner im Berufsfeld der Raum- und Bauplanung sind umfassende Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten sowie Haftungen (im Sinne von Einstellungen und Verhaltensweisen im intellektuellen, persönlichen, methodischen und sozialen Bereich) auszubilden. Es geht dabei darum, dass die zukünftigen Berufsleute sowohl Fachkompetenz als auch Methoden- und Sozial- / Selbstkompetenzen erlangen.

Beim Aufbau der Handlungskompetenzen in der betrieblichen, überbetrieblichen und berufsfachschulischen Ausbildung geht es generell um das Analysieren von Aufgaben- und Problemstellungen, die Erarbeitung von Lösungen, die Visualisierung von Daten und die Kommunikation der erarbeiteten Inhalte. Diese Lern- und Handlungsprinzipien müssen bei der Ausbildung als Arbeitsfolge bewusst gemacht und erlernt werden.

Die Handlungskompetenz der Zeichner im Berufsfeld der Raum- und Bauplanung umfasst neben den Methoden- und Sozial- / Selbstkompetenzen insbesondere Fachkompetenzen. Diese sind auf den drei folgenden Ebenen konkretisiert:

- Leitziele schaffen den allgemeinen Bezugsrahmen, grenzen die Themenbereiche der Ausbildung ab und liefern Begründungen für die Auswahl der vermittelten Inhalte. Sie gelten für alle Lernorte.
- Richtziele gehen von bestimmten Handlungssituationen aus, die in den Themenbereichen eines Leitzieles gehören und beschreiben eine Verhaltensbereitschaft, eine Haltung oder eine Einstellung, welche die Lernenden in der Situation zeigen sollen. Sie gelten für alle Lernorte.
- Leistungsziele konkretisieren die Richtziele und beschreiben ein beobachtbares Verhalten. Sie beziehen sich auf einzelne Lernorte.

An der Gründungsversammlung wurden auch gleich 2 Arbeitsgruppen gebildet:

- Die Überbetrieblichen Kurse ÜK's
- LAP-Pool nach Auflösung der jetzigen Aufsichtskommission

4. Überbetrieblicher Kurs 3 Bauzeichner

Herr Roger Müller orientiert über den neu eingeführten überbetrieblichen Kurs der Bauzeichner im 2. Lehrjahr. In diesem wird in der Maurerlehrhalle in Bern unter Anleitung ein Träger geschalt, armiert und betoniert. Dieser wird dann im Uek 3 an der Fachhochschule Burgdorf geprüft. Zudem wird eine Mauer geschalt und armiert.

5. Abnahme der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung sowie das Budget wurden an alle Mitglieder des SLZ mit der Einladung zur GV verschickt.

Bei einem Aufwand von Fr. 120'270.-- und einem Ertrag von Fr. 138'439.30 schliesst die Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 18'169.30 ab.

Die Jahresrechnung 2005/06 wird einstimmig angenommen.

6. Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert und betragen weiterhin:

- Fr. 525.-- pro Hochbauzeichnerlehrling
- Fr. 325.-- pro Bauzeichnerlehrling

Mitgliederbeitrag pro Büro: Fr. 350.--

Die Beiträge für Nichtmitglieder für die Einführungskurse betragen weiterhin:

- Fr. 650.-- für Hochbauzeichnerlehrlinge anstelle von Fr. 500.--
- Fr. 800.-- für Bauzeichnerlehrlinge anstelle von Fr. 350.--

Für die Lehrabschlussprüfung:

- Fr. 1000.-- für Hochbauzeichnerlehrlinge anstelle von Fr. 700.--
- Fr. 1200.-- für Bauzeichnerlehrlinge anstelle von Fr. 800.--

Ein reduzierter Mitgliederbeitrag von Fr. 100.--/Jahr für Betriebe, welche zwischenzeitlich keinen Lehrling ausbilden, bleibt bestehen.

Nach der Gesuchsstellung zur Wiederaufnahme in den Verband beträgt die Wartefrist ein Jahr.

Die unveränderten Beiträge werden ohne Gegenstimme angenommen.

7. Budget 2006/2007

Das Budget weist einen Aufwand von Fr. 138'600.-- und einen Ertrag von Fr. 138'950.-- auf. Somit prognostiziert das Budget 2006 / 2007 einen Ertragsüberschuss von Fr. 350.--.

Das Budget wird ohne Gegenstimme angenommen.

8. Wahl des Vorstandes

Guido Kummer tritt sowohl aus dem SLZ-Vorstand als auch als Obmann Lehrabschlussprüfung Hochbauzeichner zurück. Seine Verdienste werden verdankt. Theo Schnyder, Architekt ETH, aus Solothurn wird neu in den Vorstand aufgenommen. Er teilt das Amt des Obmanns Lehrabschlussprüfung Hochbauzeichner neu mit Jürg Schädelin.

Der Vorstand wird ohne Gegenstimme wiedergewählt.

Er setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

▪	Martin Stuber	Präsident	Berufsbezeichnungen:
▪	Peter Stäuble	Koordinator	Architekt ETH/SIA
▪	Peter Mathys	Kassier	Architekt HTL
▪	Fredy Biedermann	Aktuar	Bauing. HTL
▪	Jürg Schädelin	Obmann LAP Hochbauzeichner	Bauing. HTL
▪	Urs Kissling	Obmann LAP Bauzeichner	Architekt ETH/SIA
▪	Theo Schnyder	Obmann LAP Hochbauzeichner	Bauing. HTL
▪	Ruedi Zimmerli	Vertreter Amt für Berufsbildung	Architekt ETH/SIA
▪	Dieter Schaffner	Mitglied	Bauing. HTL
▪	Jürg Hochuli	Mitglied	Architekt SIA

9. Wahl der Kontrollstelle

Als Kontrollstelle wird die Firma BDO Visura Treuhandgesellschaft einstimmig wiedergewählt.

10. Verschiedenes

Herr Josef Zuber, Berufslehrer Hochbauzeichner an der GIBS Olten, wird auf Ende 2006 pensioniert. Sein Einsatz während der vielen Jahre wird verdankt.

Solothurn, 08.01.2007
r:\personal\privat\slzgv_06_11_10.doc

Für das Protokoll

F. Biedermann